

Mit Maxi-  
Faltkarte

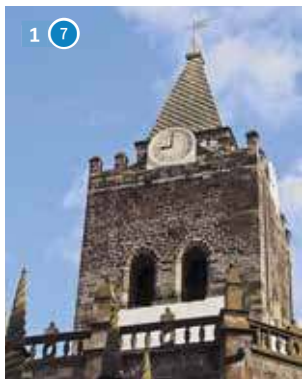
**ADAC**

# Madeira

Blütenpracht im Atlantik



# Ein Tag in Funchal



## Vormittag

Funchal ist immer einen Besuch wert. Wenn Sie den Tag wählen können, besuchen Sie die Stadt am Freitag und beginnen mit der Markthalle, dem **Mercado dos Lavradores** 1 14, denn freitags sind dort die meisten Stände. Nach einer kurzen Pause schlendern Sie durch die Rua Santa Maria in der Altstadt mit den verzierten Türen. Ins Stadtzentrum gelangen Sie über die Uferpromenade und besuchen die Kathedrale **Sé do Funchal** 1 7. Sie schließt samstags und sonntags um 12 Uhr, ist aber um 16 Uhr wieder geöffnet.

Von der Kathedrale führt die Fußgängerzone **Avenida Arraia** 1 3 nach Westen. Nach einer weiteren Erholungspause, vielleicht im Café **The Ritz** 1 6, lohnt ein Besuch des Stadtgartens, des **Jardim Municipal** 1 4, mit seinen tropischen und subtropischen Bäumen. Einen guten Blick über die Stadt bietet zum Abschluss der Turm der **Igreja do Colégio** 1 11.

## Nachmittag

Den Nachmittag können Sie für den Besuch zweier Gärten verplanen. Fahren Sie zunächst mit der **Seilbahn** 1 16 nach **Monte** 3 und genießen dort die verspielte Pracht des Jardim Tropical Monte Palace. Danach schweben Sie mit der zweiten Seilbahn einen Bergrücken weiter zum **Jardim Botânico da Madeira** 2, dem Botanischen Garten. Von dort fahren regelmäßig Busse nach Funchal. Sollte Ihnen ein Garten genügen, wäre die Fahrt mit dem Korbschlitten (S. 84) eine Alternative, um in die Stadt zurückzukommen.

## Abend

Wie wäre es am frühen Abend mit einem Madeirawein als Aperitif? Vor 18 Uhr bietet sich eine der Weinkellereien an, später der Jachthafen mit Blick auf die Segelboote. Zur Abendessenszeit füllen sich die Restaurants der Altstadt (S. 76). Viele haben Tische in den Gassen stehen. Touristen mischen sich unter Einheimische. Wer noch Energie hat, startet danach ins Nachtleben. Ruhig klingt der Tag bei einem authentischen Fado aus oder aktiv in einem der Tanzclubs (S. 79).



# ADAC Top Tipps

## Diese zehn Highlights müssen Sie gesehen haben!

- 1 Sé do Funchal**  
| Kathedrale |  
Die Kathedrale von Funchal wartet mit einer kunstvollen Holzdecke auf, die aus dem heimischen Zedernwacholder geschnitzt ist. .... 72
- 2 Mercado dos Lavradores, Funchal**  
| Markt |  
Farbenfroh zeigt sich die Markthalle von Funchal. Blumenverkäufer erwarten den Besucher gleich am Eingang. Im Erdgeschoss und auf der Galerie locken exotische Früchte. .... 74
- 3 Jardim Tropical Monte Palace, Monte**  
| Garten |  
Der tropische Garten in Monte ist verspielt und verwinkelt. Pflanzen aus der ganzen Welt säumen die verschlungenen Pfade. .... 83
- 4 Cabo Girão**  
| Aussichtsplattform |  
An einer der höchsten Steilklippen Europas befindet sich eine begehbare Glasplatte über dem Abgrund. .... 87
- 5 Eira do Serrado**  
| Aussichtspunkt |  
Hoch über dem Talkessel von Curral das Freiras bietet die Felsnase Blicke in die Bergwelt. .... 90
- 6 Ponta de São Lourenço**  
| Landschaft |  
Am trockenen Ostkap der Insel Madeira leuchten die vulkanischen Gesteine in den unterschiedlichsten Braun- und Ockertönen. .... 102
- 7 Pico do Arieiro**  
| Berg |  
Der dritthöchste Gipfel der Insel ist in wenigen Schritten bestiegen. Die gezackte Umgebung fällt vorwiegend senkrecht ab. Häufig steht man über den Wolken. Auch im Sommer kann es hier empfindlich kalt sein. .... 113
- 8 Piscinas Naturais, Porto Moniz**  
| Naturbad |  
Ein Lavastrom floss ins Meer. Beim Erkalten bildeten sich Becken, die in ein Freibad integriert wurden. Im geschützten Bereich der Meeresschwimmbecken in Porto Moniz lassen sich die Naturgewalten gesichert erleben. .... 144
- 9 Rabaçal**  
| Waldlandschaft |  
Im Gebiet von Rabaçal wurden im 19. Jh. die ersten staatlichen Levadas gebaut. Sie leiteten das Wasser von der Nord- auf die Südseite. Heute sind sie die beliebtesten Wanderstrecken der Insel. .... 150
- 10 Praia do Porto Santo, Vila Baleira**  
| Strand |  
9 km natürlicher Sandstrand sind auf dem Madeira-Archipel eine Besonderheit, zumal die große Nachbarinsel nicht über eine solche kostbare Ressource verfügt. .... 159



# 3-mal draußen

## 1 Madeira mit dem Rad

Madeira ist ein Paradies für Radfahrer. Inzwischen ist eine Infrastruktur entstanden, die sowohl für Genussradler als auch Profisportler attraktiv ist. Viele Agenturen bieten gut gewartete Straßenräder, Mountain- und E-Bikes, mit denen sich Pass- und Küstenstraßen sowie Pisten im Gelände erkunden lassen. Entweder stehen ausführliche Tourenbeschreibungen zur Verfügung oder aber gut geschulte Radguides zeigen die schönsten Strecken.

■ Verleih und geführte Touren z. B. bei E-Bike Madeira in Funchal, [www.ebikemadeira.com](http://www.ebikemadeira.com), oder Albano Aktiv, in Caniço, [www.bikestation-madeira.com](http://www.bikestation-madeira.com)



## 2 Auf Vogeltour

Der Madeira-Sturmvogel (*Pterodroma madeira*) ist eine seltene, endemische Seevogelart. Etwa 80 Paare brüten im zentralen Bergland der Insel. Eine Besonderheit ist eine Nachtexpedition zu den Brutplätzen. Die ansonsten stummen Vögel rufen nur zur Brutzeit im Frühjahr. Tagsüber lassen sich das ganze Jahr über Waldvögel beobachten. Nacht- und Tagestouren zur Vogelbeobachtung offeriert Madeira Birdwatching.

■ [www.madeirawindbirds.com](http://www.madeirawindbirds.com)



## 3 Wandernd durch Urwälder

Knapp 30 offizielle Wanderwege sind auf dem Archipel markiert. Sie erschließen die unterschiedlichsten Naturräume, von der Küste bis in die höchste Gipfelregion. Neben Klassikern wie der »Königstour« (S. 150) oder den 25 Quellen (S. 152) gibt es auch weniger begangene attraktive Touren: Die Vereda do Fanal (PR 13) zum Beispiel erschließt ein herrliches Lorbeerwaldgebiet, ebenso der Caminho do Norte (PR 21).

■ Wegbeschreibungen und Kartendownloads unter [www.visitmadeira.com/de-de](http://www.visitmadeira.com/de-de) (siehe Nützliche Infos, Wanderungen)







Seite  
46

## Intro

3-mal draußen .....	2
Impressionen .....	8
Gärten, Berge, Wälder in den Weiten des Atlantiks	
Auf einen Blick .....	11

## Magazin

Panorama .....	12
Das sieht nach Urlaub aus!	
Beste Reisezeit .....	18
Frühling, Sommer .....	18
Herbst, Winter .....	20
So schmeckt's auf Madeira .....	22
In aller Munde .....	25
Einkaufsbummel .....	26
Das perfekte Souvenir .....	27
Mit der Familie unterwegs ...	28
Urlaubskasse .....	28
Übernachten mit Kindern .....	29
Unterwegs mit kleinen Kindern ...	29
Kleine und große Abenteuer .....	29
Kultur für Kids .....	30

Strand und mehr .....	30
Leuchtende Augen .....	31
Gärten auf Madeira .....	32
Quinta Vigia .....	33
Kunstgenuss .....	34
Im Namen des Königs .....	37
So feiert Madeira .....	38
Bei der Festa da Flor schmückt sich ganz Funchal mit Blumen	
Madeira – gestern und heute .....	40
Am Puls der Zeit .....	43



Seite  
18



Seite  
22

Orte, die Geschichte geschrieben .....	44
Ein Flughafen für windige Verhältnisse	
Wandern auf Madeira .....	46
Die Königstour .....	49
Das bewegt Madeira .....	50
Atem anhalten und mit der Seilbahn in schwindelerregende Tiefen schweben	
ADAC Traumstraße .....	52
Eine Rundfahrt von Funchal über den dritthöchsten Gipfel Madeiras durch Lorbeerwald und die Küste entlang	
Von Funchal zum Pico do Arieiro ...	52
Vom Pico do Arieiro nach Ribeiro Frio .....	54
Von Ribeiro Frio nach Santana ....	54
Von Santana über Porto da Cruz zum Portela-Pass .....	55
Vom Portela-Pass zur Ponta de São Lourenço .....	56
Von der Ponta de São Lourenço über Santo da Serra und Camacha nach Funchal .....	56
Übernachtungsmöglichkeiten .....	57



Seite  
28

## Im Blickpunkt

Madeirawein von süß bis trocken .....	70
Manuelinik auf Madeira .....	73
Walfang »von Hand« .....	101
Der Felsgarten im Frühjahr .....	103
Weißes Gold – Zuckerrohranbau auf Madeira .....	109
Bananen fürs Festland .....	130
Schwarzer Degenfisch, eine madeirische Spezialität .....	135
Levadas – kleine Kanäle für durstige Felder .....	151
Weltnaturerbe Lorbeerwald .....	154
Bedrohte Robbe .....	166

## ■ Unterwegs

### ADAC Quickfinder

Das will ich erleben ..... 60

### Funchal und der sonnenverwöhnte Südosten ..... 64

1 Funchal	66
2 Jardim Botânico da Madeira	82
3 Monte	83
4 Palheiro Gardens	85
5 Câmara de Lobos	86
6 Cabo Girão	87
7 Curral das Freiras	89
8 Camacha	90
9 Santo António da Serra	92
10 Caniço	93
11 Santa Cruz	95
12 Machico	96
13 Caniçal	101
14 Ponta de São Lourenço	102
Übernachten	104

### Der Nordosten und das zerklüftete Hochgebirge ..... 106

15 Porto da Cruz	108
16 Faial	110
17 São Roque do Faial	110
18 Ribeiro Frio	111
19 Pico do Arieiro	113
20 Santana	114
21 Queimadas	116
22 Pico Ruivo (de Santana)	117
23 São Jorge	118
24 Arco de São Jorge	119
25 Boaventura	119
26 Ponta Delgada	120
Übernachten	121



Seite 80



Seite 95

### Der warme und ländliche Südwesten ..... 122

27 Quinta Grande	124
28 Ribeira Brava	124
29 Ostflanke des Ribeira-Brava-Tals	126
30 Lugar de Baixo	126
31 Ponta do Sol	127

32 Madalena do Mar	129
33 Calheta	130
34 Prazeres	133
35 Jardim do Mar	134
36 Paúl do Mar	135
37 Fajã da Ovelha	136
38 Ponta do Pargo	137
39 Cabo (Sítio do Cabo)	137
Übernachten	138

### Der Nordwesten und Paúl da Serra ..... 140

40 Achadas da Cruz	142
41 Santa Maria Madalena	143
42 Porto Moniz	143
43 Ribeira da Janela	145
44 Seixal	146
45 Chão da Ribeira	147
46 São Vicente	147
47 Boca da Encumeada	150
48 Bica da Cana	150
49 Rabaçal	150
50 Fanal	153
Übernachten	155

### Porto Santo und Ilhas Desertas ..... 156

51 Vila Baleira	158
52 Campo de Baixo	163
53 Pico do Castelo	163
54 Camacha	164
55 Serra de Dentro und Serra de Fora	165
56 Ilhas Desertas	167
Übernachten	168

Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

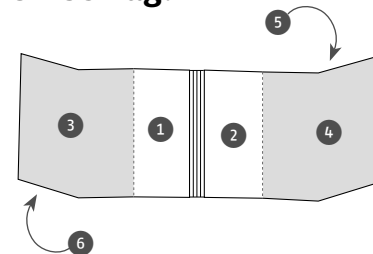
## ■ Service

### Madeira von A–Z ..... 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	174
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

## Umschlag:



- 1 ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
- 1 ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

### Übersichtskarte Madeira West:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

### Übersichtskarte Madeira Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

### Stadtplan Funchal:

Hintere Umschlagklappe, außen **5**

### Ein Tag in Funchal:

Vordere Umschlagklappe, außen **6**



# Magazin

*Wie eine Nadel steht Madeira mitten im Atlantik. Knapp 2000 m dieser Felsspitze ragen über die Wasseroberfläche empor. An der Ponta de São Lourenço treffen die Naturgewalten Wasser und Wind auf bunte Felsen, die aus bewegter Gesteinsschicht wachsen. Die Landspitze ist durch einen gut markierten Wanderweg erschlossen.*





Schwarze Degenfische sind eine inseltypische Spezialität

## Ehrliche Küche ohne Schnickschnack

**Madeira ist Landleben. So ist auch die Küche: deftig und sättigend. Fleisch hat Vorrang, an der Küste natürlich Fisch. Neue Trends kommen nur selten über Funchal hinaus.**

### FISCH – DIE TRADITION IST MANCHMAL UNGEWÖHNLICH

Fast jedes Restaurant auf der Insel bietet »espada com banana« an. Es handelt sich dabei um Filets des Schwarzen Degenfisches (S. 135) mit einer leichten Kräuter-Ei-Panade, Maracujasoße und einer gedünsteten Banane. Der Fisch selbst hat einen sehr dezenten, feinen Geschmack: Wer ihn sich als Ganzes anschauen möchte, findet ihn in der Markthalle in Funchal oder in den Fischabteilungen der Supermärkte. Mit seinen großen Augen und den scharfen, spitzen Zähnen sieht der lange Fisch etwas bedrohlich aus. Empfindliche Gemüter sollten ihn eventuell erst essen, bevor sie ihn sich im Laden anschauen.

Ebenfalls häufig ist Thunfisch. Auch er wird in den Gewässern um die Insel nachhaltig mit Angeln gejagt. Oft wird er als Steak mit Zwiebelsoße serviert. Typische Beilagen sind »milho frito« (Maismehl mit Kräutern, als Würfel gebacken) und Süßkartoffeln.

Sehr verbreitet ist Stockfisch. 365 verschiedene Rezepte soll es in Portugal geben. Der getrocknete Fisch muss vor der Zubereitung gewässert werden und kann dann wie ein frischer Fisch behandelt werden.

Als Vorspeise oder Snack essen die Einheimischen gern »lapas«. Die Schalen der Schnecken erinnern an einen kleinen Napf, weswegen sie auf

Deutsch Napfschnecken heißen. Die Schnecken werden in einer heißen Pfanne mit Knoblauchbutter und Zitronensaft serviert.

### DEFTIGES AUF DEM LAND

Die traditionellen Gerichte der Bergregion mussten die Bewohner satt machen. Suppen und Eintöpfe sind auch heute noch bei den Einheimischen beliebt. Die madeirische Tomatensuppe ist kein feines, leichtes Süppchen, sondern eine mächtige Angelegenheit mit Zwiebeln und einem pochierten Ei. Die »açorda« ist eine Brotsuppe mit viel Knoblauch, Koriander und ebenfalls einem Ei. Vorwiegend im Norden wärmt die »sopa de trigo« (Weizensuppe). Die »caldo verde« ist eine Kohlsuppe mit Knoblauchwurst. Die meisten Suppen werden übrigens mit Kartoffeln angedickt.

Als Vorspeise servieren viele Restaurants »bolo do caco«. Der Teig dieses saftigen Fladenbrot wird mit Süßkartoffelpüree angereichert und mit Knoblauchbutter bestrichen. Auf Märkten, Festen und um die Markthalle in Funchal ist das Brot allgegenwärtig. Die Verkäufer backen es direkt an ihren Ständen. Es gibt auch Varianten mit »chouriço« (Paprikawurst).

»Carne de vinho e alhos« ist eine Besonderheit, die traditionell zu Weihnachten gegessen wird. Viele Familien mästen das Jahr über ein Schwein, das dann Weihnachten geschlachtet wird.

Das Schweinefleisch wird in Würfel geschnitten und einen Tag lang in einer Marinade aus Weißwein, Essig, Knoblauch und Lorbeer eingelegt. Inzwischen bekommen Sie das Gericht das ganze Jahr über.

Am Wochenende unternehmen die Madeirer gerne Ausflüge ins Bergland. Statt Würstchen grillen sie »espçada«. Dazu werden Rindfleischwürfel mit grobem Salz, Knoblauch und Lorbeer gewürzt und auf Holzspießen kurz gegrillt. Wenn Sie »espçada« im Restaurant bestellen, hängen die Spieße oft an Haken über dem Teller, sodass Sie die Stücke mit Messer und Gabel abstreifen können. Der Fleischspieß

»Espçadas« heißen die beliebten Rindfleischspieße vom Grill





# Von Funchal übers Gebirge und an der Felsküste entlang

Auf der Rundfahrt lernen Sie die vielseitige Natur Madeiras kennen. Vom bizarren Hochgebirge tauchen Sie ein in das UNESCO-Welterbe Lorbeerwald. Ursprünglich-wild zeigt sich der Nordosten der Insel. Als Kontrast dazu erleben Sie an der Ponta de São Lourenço windumtoste bunte Felsen. Auf der Rückfahrt geht es behutsam langsam durch landwirtschaftliches Gebiet in die quirilige Hauptstadt Funchal zurück.

## Die Tour auf einen Blick:

**Startpunkt und Ziel:** Funchal

**Gesamtlänge:** 130 km

**Reine Fahrzeit:** 3 ¼ Std. (Tagestour)

**Orte entlang der Route:** Funchal – Monte – Pico do Arieiro – Ribeiro Frio – Faial – Santana – Porto da Cruz – Ponta de São Lourenço – Caniçal – Machico – Santo da Serra – Camacha

### E1 VON FUNCHAL ZUM PICO DO ARIEIRO

(22 km/40 Min.)

*Über Monte mit seinem schönen Stadtgarten und der Ruhestätte des letzten Kaisers von Österreich führt die Fahrt ins Hochgebirge*

Ein Treppenweg führt geradewegs auf den Gipfel des Pico do Arieiro



Startpunkt ist die Praça da Autonomia unterhalb der Markthalle von Funchal. Die Rua 31 de Janeiro führt hinauf in Richtung Schnellstraße VR1. Bei der Abfahrt 11 (São Roque/Monte) geht sie über in die Estrada da Fundoa. Monte, der erste Zwischenhalt, ist ab da ausgeschildert. Wer über die Schnellstraße anreist, fährt am besten bei Abfahrt 11 ab. Bis Monte herrscht oft dichter Stadtverkehr.

In Monte lohnt ein Stopp. Ein ausgeschilderter Parkplatz liegt ca. 400 m westlich vom zentralen Platz Largo da Fonte an der Straße in Richtung Pico do Arieiro. Unterhalb des Largo da Fonte erstreckt sich der Stadtgarten (S. 83); zur Kirche mit der Ruhestätte des letzten Kaisers von Österreich führt ein gepflasterter Fußweg. Vom Parkplatz zur Kirche braucht man zu Fuß



ADAC Traumstraße:  
Etappen 1 bis 6  
(Detailplan siehe  
Faltkarte Rück-  
seite)

10–15 Min. Etwas weiter, im Caminho das Babosas, liegt die Bergstation der Seilbahn nach Funchal. Vom Vorplatz öffnet sich ein schöner Blick auf die Stadt.

Von Monte aus gilt es nun, auf ca. 15 km rund 1300 Höhenmeter zu überwinden. Zunächst verläuft die Fahrt noch durch besiedeltes Gebiet und Eukalyptuswald, der mit Mittelmeerstrandkiefern durchsetzt ist. Im Bereich des Parque Ecológico do Funchal wird ein ehemaliges Waldbrandgebiet mit heimischen Hölzern aufgeforstet. Weiter oben verläuft die Straße durch einen Forst, der aus exotischen Nadelbäumen besteht, die Mitte des 20. Jh. angepflanzt wurden.

Ab dem Poiso-Pass (mit Bar und Restaurant) geht es dann ins Hochgebirge. Auf den ersten Metern erinnert die Landschaft ans Voralpengebiet. Aber schon bald rücken rechts zerklüftete Felsen, spitze Zacken und dunkelgrüne Täler, die sich steil in Richtung Nordostküste ziehen, ins Blickfeld.

Etwa 5 km ab dem Passo do Poiso entdecken Sie links unterhalb der Straße, etwas den Hang hinunter, eine Zementkuppel. Es handelt sich dabei um das Schneeloch Poço da Neve. In früheren Zeiten wurde hier Schnee gesammelt, der sich zu Eis verdichtete, das man bis weit ins Jahr als Kühlmittel verwenden konnte. Bei freiem Himmel reicht der Blick von hier bis hinunter nach Funchal. Noch knappe 2 km, dann ist der Parkplatz direkt unterhalb des dritthöchsten Bergs von Madeira erreicht (Parkzeit max 1 Std., vormittags muss man je nach Andrang auf einem Parkplatz 1 km vor dem Gipfel-parkplatz parken). Lassen Sie die bizarre Felswelt auf sich wirken!

**Kaffeepause**  
*Mit herrlichem Panorama sitzt man in Monte im Café am Pico do Arieiro (Boutique do Arieiro, Tel. 968 89 26 41, tgl. 9–19 Uhr).*

**Gipfelwetter**  
*Die aktuelle Wetterlage auf dem Pico do Arieiro prüft man sicherheits-halber über die Webcam: [www.netmadeira.com](http://www.netmadeira.com) (unter »WEBCAMS«).*

# Der Nordosten und das zerklüftete Hochgebirge

Urwälder und bizarre Felslandschaften zeichnen den Nordosten und das zentrale Bergland aus



Der Norden ist viel dünner besiedelt als der Süden, das Gebirge gar nicht. Der Tourismus steckt hier noch in den Anfängen, was mit dem Wetter zusammenhängt: Lorbeerwälder, Natur und Berge lieben Nebel, Regen und Kühle, Urlauber eher Sonne und gemäßigte Temperaturen. Nur durch die vermeintliche Unbill des Klimas konnte sich in diesem Inselteil die ursprüngliche Natur bilden und halten. Besuchermagneten sind das UNESCO-Weltnaturerbe Lorbeerwald und die eindrucksvolle Hochgebirgswelt. Ruhige Unterkünfte finden sich in Dörfern ohne Trubel, größere Hotels lediglich in Santana und Ponta Delgada. Die Bewohner der Dörfer führen ein beschauliches, von der Landwirtschaft geprägtes Leben. Der Weg nach Funchal ist häufig weit und umständlich, da ein Großteil der Straßen noch dem alten Verlauf wie schon vor hundert Jahren folgt.

## In diesem Kapitel:

15	Porto da Cruz	108
16	Faial	110
17	São Roque do Faial	110
18	Ribeiro Frio	111
19	Pico do Arieiro	113
20	Santana	114
21	Queimadas	116
22	Pico Ruivo	117
23	São Jorge	118
24	Arco de São Jorge	119
25	Boaventura	119
26	Ponta Delgada	120
	Übernachten	121

## ADAC Top Tipps:

### 7 Pico do Arieiro | Berg |

Der dritthöchste Gipfel der Insel ist in wenigen Schritten bestiegen. Die gezackte Umgebung fällt vorwiegend senkrecht ab. Häufig steht man über den Wolken. Auch im Sommer kann es hier empfindlich kalt sein. .... 113

## ADAC Empfehlungen:

### 11 Companhia dos Engenhos do Norte, Porto da Cruz | Zuckerrohrfabrik |

Die Zuckerrohrpressen hier sind die einzigen, die noch mit Dampfmaschinen betrieben werden. .... 108



### 12 Balcões, Ribeiro Frio | Aussichtspunkt |

Der Aussichtspunkt mitten im Lorbeerwald ist auf einem leichten Spaziergang von Ribeiro Frio aus zu erreichen. .... 111

### 13 Miradouro Ninha da Manta | Aussichtspunkt |

Reinschnuppern in die Hochgebirgswelt der Insel ist auf einem kurzen Weg von Pico do Arieiro zur Aussichtskanzel möglich. .... 113

### 14 Casas de Colmo, Santana | Architektur |

Santana ist für seine traditionellen strohgedeckten Häuser bekannt. Am Rathausplatz können sie genauer betrachtet werden. .... 115

### 15 Roseiral da Quinta do Arco, Arco de São Jorge | Garten |

In Arco de São Jorge liegt der einzige reine Rosengarten der Insel mit über tausend Arten. .... 119



### 16 Igreja Senhor Bom Jesus, Ponta Delgada | Kirche |

Eine Besonderheit der Kirche von Ponta Delgada aus dem 16. Jh. ist das moderne Deckengemälde im ansonsten barocken Inneren. .... 120



## 15 Porto da Cruz

*Beschauliches Dorf an der Nordküste mit ihrer wilden Brandung*

Die ersten Siedler stellten bei ihren Erkundungsfahrten an der unzugänglichen Nordküste in einer Bucht ein Kreuz auf. Der Name Porto (Hafen) da Cruz (des Kreuzes) war geboren.

Auf der Nordseite wurde das Gebiet um Porto da Cruz als Erstes besiedelt. Es sollte noch mehrere Jahrzehnte dauern, bis der restliche Norden erschlossen wurde.

Die Ruine einer Zuckerrohrfabrik am südöstlichen Beginn der kurzen Uferpromenade erinnert an rosige Zeiten. Am anderen Ende liegt ein Meeresschwimmbecken. Baden ist meist nur in den Sommermonaten möglich. Drei Cafés mit Restaurantbetrieb bieten

Sitzgelegenheiten am Meer, von wo aus sich die gewaltige Brandung beobachten lässt.

An der westlichen Seite der Landzunge, die sich vom Ortszentrum nach Norden ins Meer schiebt, erstreckt sich der Stadtstrand Praia da Alagoa.



### Sehenswert

#### Companhia dos Engenhos do Norte

| Zuckerrohrfabrik |



*Alttertümliche Maschinen, die immer noch produzieren*

Die Zuckerrohrfabrik wirkt wie aus den Anfängen der Industrialisierung. Sie ist eine von drei Anlagen, die noch arbeiten und Schnaps, Melasse und Rum produzieren. Die Fabrikgebäude stammen von 1927, die Maschinen sind älter. Geerntet wird zwischen April und Juni,

dann stehen LKWs in langen Kolonnen vor der Laderampe. Das Rohr wird in mehreren Durchgängen gepresst. Heraus kommt ein trüber Zuckersaft, der weiterverarbeitet wird.

Der Aguardente »Branca« ist ein starker junger Schnaps mit 40 bis 55 Vol.-%. Etwas weicher im Geschmack ist der »970 Reserva«. Er lagert fünf Jahre im Fass und hat 40 Vol.-%.

Direkt neben der Fabrik ist die Probierstube. Dort wird auch frisch zubereiteter Poncha angeboten: Die klassische Mischung besteht aus Zuckerrohrschnaps, Honig sowie Orangen- und Limettensaft. Es gibt verschiedene Varianten, z. B. mit Maracujasaft. Rum, Schnaps, Poncha und Zuckerrohrmelasse stehen auch zum Verkauf.

■ Casa Próximas, , Rua do Cais 6, auf der Landzunge nordöstlich des Zentrums, Buslinien der Gesellschaft SAM, Linien 53 und 78, Tel. 29174 29 35, Mo–Sa 9–18 Uhr



### Parken

Großer **Parkplatz** am Ortsrand, Zufahrt über Caminho Velho do Massapez und Rua Marechal Spínola.



### Restaurants

€ | **Praça do Engenho** Schöne Lage direkt an der Uferpromenade mit Tischen draußen; bei schlechtem Wetter oder Wind drinnen. Einfache, aber solide Küche. ■ Rua da Praia, Tel. 29156 36 80, [www.costa-linda.net/restaurant](http://www.costa-linda.net/restaurant), tgl. 8–23 Uhr



### Events

**Festival Apanha da Cana** Ein bis zwei Wochen nach Ostern findet in Porto da Cruz das Fest der Zuckerrohrernte

## Im Blickpunkt

### Weißes Gold – Zuckerrohranbau auf Madeira

Die ersten Zuckerrohrpflanzen kamen auf Initiative von Infante Henrique (Heinrich der Seefahrer) Mitte des 15. Jh. nach Madeira. Kurz darauf erblühte der Handel mit dem »weißen Gold«, das lange Zeit Königen, Herrschern und Adligen vorbehalten war. Auf Madeira begann eine Art Goldrausch. Schnell breitete sich der Zuckerrohranbau in die tropische und subtropische Welt aus: Kanaren, São Tomé, Antillen, Brasilien. 1630 eroberten Niederländer Olinda, damals das Zentrum des brasilianischen Zuckerrohranbaus, und die Portugiesen verloren ihr weltweites Monopol.

statt, mit diversen Poncha- und Verpflegungsständen. Der genaue Termin wird auf Facebook veröffentlicht ([www.facebook.com/freguesiaporodacruz](http://www.facebook.com/freguesiaporodacruz)).

**Festa da Uva e do Agricultor** Neben dem Zuckerrohranbau ist die Weinproduktion ein wichtiges Standbein. Am ersten Wochenende im September feiert das Dorf die Weinlese.



### Sport

**Calhau Surf School** Madeira hat sich in den letzten Jahren zum Paradies für Wellenreiter entwickelt. Bei der Calhau Surf School bekommen Anfänger eine sanfte Einweisung. Lehrsprache ist Englisch. ■ Rua da Praia 25, Sítio das Casas Próximas, Tel. 92618 98 94, [www.madeiracalhousurfschool.com](http://www.madeiracalhousurfschool.com)



## 16 Faial

*Der Bauernort ist von Terrassenkulturen mit subtropischem Obst umgeben*

Ruhig und beschaulich geht es in diesem Dorf mit ca. 1300 Einwohnern zu. Am meisten spielt sich um den zentralen Kirchplatz ab, von dem sich ein schöner Blick in die urige Landschaft werfen lässt.

Südlich des Zentrums liegt der Aussichtspunkt Miradouro da Pedreira, nördlich außerhalb des Ortes der Aussichtspunkt Fortim do Faial. Beide blicken auf den markanten Penha de Águia (»Adlerfelsen«).

Eine landschaftlich reizvolle Bademöglichkeit besteht an der Küste an der Mündung des Flusses Ribeira São Roque do Faial. Der Strand Praia do Faial liegt an einer künstlichen Lagune, die von hohen Basaltsäulen gesäumt wird.



### Sehenswert

#### Fortim do Faial

| Aussichtspunkt |

An exponierter Stelle nördlich des Ortes liegt eine alte Festungsanlage aus dem 18. Jh. Zehn britische Kanonen zielen aufs Meer. Der Blick schweift

### ADAC Spartipp

An der Küste unterhalb von Faial erstreckt sich an der Praia do Faial ein **Strand** an einer künstlichen Lagune. Die Umkleidekabine und Duschen können ohne Gebühr benutzt werden. Kurz vor dem Ortszentrum führt die Estrada da Praia do Faial von der Schnellstraße VE 1 zum Strand.

nach Faial und auf den Adlerfelsen, den Penha de Águia. Er erinnert an einen Adler mit halb ausgebreiteten Schwingen. Früher gab es hier Seeadler. Der Aussichtspunkt ist von der alten Regionalstraße ER 213 nach Santana ausgedeutet.

■ Caminho do Fortim do Faial



### Parken

**Parkbuchten** beim Restaurant A Chave in der Rua João Fernandes Viera.



### Restaurants

€ | **A Chave** Traditionelles Restaurant mit solider Hausmannskost und schöner Terrasse. ■ Largo da Igreja, Tel. 291 57 32 62, tgl. geöffnet



### Events

**Festa da Anona** Ende Feb./Anfang März, wenn die Anonas (Annona cherimola, besser bekannt als Cherimoyas) reif sind, feiert man in Faial ein Fest. Es finden Ausstellungen der schönsten Früchte und Verkostungen statt.

## 17 São Roque do Faial

*Bergdorf inmitten von Obst- und Gemüsegärten*

Die knapp 700 Einwohner des Bergdorfs bleiben meistens unter sich. Gelegentlich steigen Wanderer bei einer Inseldurchquerung ab. Ein richtiges Dorfzentrum gibt es nicht. Die Häuser verteilen sich über einen Berg Rücken, dessen Flanken sorgfältig terrassiert sind.

Den besten Einblick in das einfache Landleben erhält man auf einem Spa-



Vom »Balkon« reicht die Aussicht bis zu den höchsten Gipfeln Madeiras

zierung über die Hügel auf restaurierten Verbindungswegen.

Der Miradouro do Chão do Cedro Gorgo bietet einen schönen Blick auf den Adlerfelsen.



### Parken

Nur an der Durchgangsstraße vereinzelte **Parkbuchten**.

## 18 Ribeiro Frio

*Staatliche Forellenzucht und üppig wachsender Lorbeerwald*

Ribeiro Frio liegt in ca. 850 m Höhe und somit mitten in der Lorbeerwaldzone. Ein Dorf im eigentlichen Sinne ist es nicht. Im »Zentrum« gibt es einen Souvenirladen, ein Café und ein Restaurant sowie das Forsthaus mit Forellenzucht. Wegen des wildromantischen Ambien-

tes ist die Häuseransammlung um die Forellenzucht ein beliebtes Ziel von Busgesellschaften. Fast alle Agenturen und Busunternehmen der Insel kommen hierher, meist zwischen 10 und 13 Uhr. Wer den großen Andrang umgehen möchte, sollte daher früher oder später eintreffen.



### Sehenswert

#### Balcões

| Aussichtspunkt |



*Leicht erreichbarer Aussichtspunkt im Urwald*

Über dunkelgrünen Lorbeerwäldern erhebt sich die spektakuläre Aussichtskanzel. Bei wolkenfreiem Himmel reicht der Blick bis auf die höchsten Gipfel: links der Pico do Arieiro (1818 m) mit der Radarstation, gleich rechts daneben im Sattel die markante Spitze des Pico do Gato (1782 m),



# ADAC Empfehlungen

Unterwegs gut beraten: Hier lohnt sich ein Besuch.

## Funchal und der Südosten

**1** **Museu CR7, Funchal**  
| Museum | ..... 70

**2** **Blandy's Wine Lodge, Funchal**  
| Weinkellerei | ..... 71

**3** **Igreja do Colégio, Funchal**  
| Kirche | ..... 73

**4** **Teleférico von Funchal nach Monte**  
| Seilbahn | ..... 75

**5** **Jardim Botânico da Madeira**  
| Garten | ..... 82

**6** **Sabores do Curral, Curral das Freiras**  
| Restaurant | ..... 89

**7** **Levada da Serra do Faial, Camacha**  
| Wanderung | ..... 91

**8** **Lokoloko, Caniço**  
| Sportanbieter | ..... 94

**9** **Marisqueira O Pescador, Machico**  
| Restaurant | ..... 99

**10** **Museu da Baleia, Caniçal**  
| Museum | ..... 102

## Der Nordosten und das Hochgebirge

**11** **Companhia dos Engenhos do Norte, Porto da Cruz**  
| Zuckerrohrfabrik | ..... 108

**12** **Balcões, Ribeiro Frio**  
| Aussichtspunkt | ..... 111

**13** **Miradouro Ninho da Manta**  
| Aussichtspunkt | ..... 113

**14** **Casas de Colmo, Santana**  
| Architektur | ..... 115

**15** **Roseiral da Quinta do Arco, Arco de São Jorge**  
| Garten | ..... 119

**16** **Igreja Senhor Bom Jesus, Ponta Delgada**  
| Kirche | ..... 120

## Der Südwesten

**17** **Fajã dos Padres**  
| Küstenlandschaft | ..... 124

**18** **Taberna da Poncha da Serra d'Água**  
| Bar | ..... 126

**19** **Casa das Mudas, Calheta**  
| Kunstmuseum | ..... 131

**20** **Quinta Pedagógica, Prazeres**  
| Garten | ..... 133

**21** **Portinho, Jardim do Mar**  
| Bar | ..... 135

**22** **Villa Alto Boutique Hotel, Ponta do Sol**  
| Hotel | ..... 138

## Der Nordwesten und Paúl da Serra

**23** **Teleférico das Achadas da Cruz**  
| Seilbahn | ..... 142

**24** **Foz da Ribeira da Janela**  
| Naturschauspiel | ..... 145

## Porto Santo und Ilhas Desertas

**25** **Casa Colombo, Vila Baleira**  
| Museum | ..... 160



# **Der ADAC Reiseführer: alles drin für den perfekten Urlaub**

## **Inspiration für unterwegs**

Frische Ideen für eine unvergessliche Reise

## **Spannende Hintergründe**

Land und Leute kennenlernen

## **Planung leicht gemacht**

Mit Faltkarte im Großformat



ISBN 978-3-98645-160-8

[adac.de/reisefuehrer](http://adac.de/reisefuehrer)